

Schmankerltouren

28. Juni 2016

Die Klamm bei Einthal

Durch Wälder und Wacholderheiden

Wild wuchern die Farne, wie eine Krake umschlingen die Wurzeln der Bäume einzelne Felsbrocken, die wie hineingewürfelt im Wald umherliegen. Üppiges Moss klammert sich an senkrechten Fels, die sich unter einem grünen Blätterdach verstecken und vom Tal aus nur ansatzweise zu erkennen sind. Eine wilde ursprüngliche Landschaft, in der der Wald sich selber überlassen bleibt.

Ein außergewöhnlicher Wanderweg durch ein ehemaliges Korallenriff, vorbei an geheimnisvollen Höhlen und dicht entlang der Felsen. An einer Stelle ermöglicht nur ein schmaler Spalt den Durchschlupf.

Wir wanderten vom Parkplatz beim Brauhaus in Riedenburg kurz durch den Ort, vorbei am Stadtweiher, überqueren dann die Straße und zum Einstieg beim Postkellerweg. Im Auf und ab durch Buchenwald am Bergrücken entlang dem „Altmühl Panoramaweg“. Nach einer Stunde tauchen die ersten Felsen auf. Der Steig führte durch Felsbrocken hindurch auf einen Felskopf, mit Traumblick über das Blätterdach auf die Altmühl und der gegenüberliegenden „Burg Prunn“. Mit Hilfe mehrerer Treppen überwandern wir die Klamm und in Serpentinaen ging es hinunter nach Einthal, über die Brücke und bei Nusshausen den steilen Treppenweg hinauf zur Burg Prunn. Nach der Besichtigung einige hundert Meter abwärts, beim Wasserhäuschen zweigt dann der Weg ab in den Wald hinein. Am Südhang des Altmühltals entlang gelangen wir schließlich nach Prunn und weiter oberhalb der Felder nach Riedenburg. Schließlich wieder in den Wald hinein, zu einem Wanderparkplatz hinunter und oberhalb der letzten Häuserzeile überqueren wir die Straße und wanderten in der Wacholderheide weiter bis zum Abstieg in die Stadt.



Auf dem Felskopf



Klamm bei Einthal



Blick über die Altmühl nach Burg Prunn

Anfahrt: A 9 bis Ausfahrt Denkendorf, dann immer den Schildern Richtung Riedenburg folgen. Parkplatz am Brauhaus Riedenburg
Route: Riedenburg Brauhaus, Postkellerweg, Altmühlpanoramaweg, Klamm, Einthal, Nußhausen, Burg Prunn, Prunn Riedenburg
Charakter: Der Weg durch die Klamm ist gut angelegt, bei Nässe jedoch etwas rutschig. Ansonsten problemlos, familienfreundliche Wanderung mit mehreren An- und Abstiegen.
Gehzeit: Gehzeiten: 4 1/2 Stunden, **Streckenlänge:** 12 Kilometer
Höhenmeter: 200

Blumen am Wege: Wacholderheide



Wacholderheide oberhalb Riedenburg



Wacholder *juniperus communis*

Wacholderheiden stehen auf trockenen, nährstoffarmen, meist von Ortschaften weit abgelegenen und steilen Lagen, die selten eine andere Nutzung als die Beweidung zuließen. Sie entstanden in den letzten Jahrhunderten durch die Schaf- und Ziegenbeweidung oder Rinderbeweidung. Der Verbiss durch die Schafe, Ziegen und Rindern hat alle wohlschmeckenden Pflanzen kurzgehalten. Stachelige Pflanzen wie Wacholder, Silberdisteln, Küchenschellen oder der giftige Schwalbenwurz wurden von den Schafen verschont. Neben dem Vorkommen zahlreicher Pflanzenarten zeichnen sich Wacholderheiden durch Insektenreichtum, insbesondere von Schmetterlingen, aus. Die meisten Wacholderheiden in Deutschland und anderen europäischen Ländern sind heute als Naturschutzgebiet oder Naturdenkmal geschützt.